

Chef vom Dienst:
2 800/2971 (Durchwahl)
Montag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Samstag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
übrige Zeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verlag: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (MA 53), Rathaus, 3. Stiege, 1082 Wien, Redaktion: Rathaus,
1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vovrousek, Verlags- und Herstellungsort Wien,
Schriftart: Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zelle. Auf Recyclingpapier gedruckt

Mittwoch, 12. August 1987

Blatt 1678

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Politik:

Petrik: Objektivierung bei der Anstellung von Lehrern (1686)

Kommunal/Lokal:

Erhöhung Rautenweg-Gebühren dient längerer Deponierungsdauer (1679/FS: 11.8.)

„Wien in Zahlen“ — kompakt dargeboten (1680)

Umbau der Küche im Pflegeheim Lainz (1681)

Hallenbad Brigittenau kurzfristig gesperrt (1683)

Müllabfuhr auch am Feiertag im Dienst (1683)

Ehrenzeichen für Dr. Maria Piers-Weigel (1684)

Ein Emblem für die MA 30 (1685)

Kinderfreibad Reingasse gesperrt (nur FS)

Bagger beschädigt Gasrohr (nur FS)

Kultur:

100. Geburtstag von Alma Johanna Koenig (1682)

Erhöhung Rautenweg-Gebühren dient längerer Deponierungsdauer

Wien, 11.8. (RK-KOMMUNAL) Die Erhöhung der Gebühren für die Mülldeponie Rautenweg soll dazu beitragen, Materialien wie etwa Bauschutt, die auch an anderen Stellen gefahrlos deponiert werden können, nicht auf den Rautenweg gelangen zu lassen und so die Lebensdauer dieser für Wien so wichtigen Deponie zu verlängern. Das stellte Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters zur Erhöhung der Deponiegebühren für die Deponie Rautenweg fest. Braun wies darauf hin, daß durch den Ausfall der MVA Spittelau jährlich 230.000 Tonnen Müll anderweitig entsorgt werden müssen. In erster Linie tragen Maßnahmen zur Müllvermeidung, -sortierung bzw. -wiederverwertung dazu bei, doch sollten auch jene Müllbestandteile wie eben Bauschutt, die gefahrlos an anderen Stellen deponiert werden können, den Platz am Rautenweg nicht verringern.

Braun wies außerdem auf die ständigen Bemühungen der Stadt hin, Handel und Industrie zu einem Umdenken zu bewegen und betonte, daß die Stadt bereits Überlegungen zu eigenen Müllwiederverwertungsanlagen bei großen Handelsketten angeboten hat.

Noch heuer Flaschenmilch bei einer großen Molkerei

Der Umweltstadtrat teilte außerdem mit, daß es nun eine Einigung zwischen den fünf großen Wiener Molkereien plus dem Milchwirtschaftsfonds gibt und noch heuer eine der Molkereien (Schärdinger) Milch in Flaschen in Wien anbieten wird. Bis dahin werde es die NÖM übernehmen, Milchprodukte in Glasbehältern aus Horn zu beziehen. In dieser niederösterreichischen Stadt gibt es eine Molkerei, die Glasverpackungen verwendet, doch mußten bisher die Händler die Produkte in Horn abholen. (Schluß)
hrs/rr

Bereits am 11. August 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

„Wien in Zahlen“ – kompakt dargeboten

Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) Handliches Format und übersichtliche, durch farbige Grafiken ergänzte Datenaufbereitung sind wesentliche Merkmale des „Statistischen Taschenbuches der Stadt Wien“, dessen Jahrgang 1986 nunmehr vorliegt.

Gegenüber früheren Jahren wurde der laufend zunehmenden Bedeutung des Umweltbereichs durch zusätzliche Daten und grafische Darstellungen Rechnung getragen.

Im weiteren Inhalt finden sich etwa die Ergebnisse der Bundespräsidenten- und Nationalratswahlen 1986 oder die Ergebnisse der letzten — jeweils in fünfjährigen Intervallen durchgeführten — Erhebung über das Umsatzpotential der Wiener Hauptgeschäftsstraßen.

Das Auffinden der gewünschten Kennzahlen wird durch ein umfangreiches Sachregister (mit eigenem Hinweis auf Bezirksdaten) erleichtert.

Erhältlich ist das vom Statistischen Amt der Stadt Wien bearbeitete Taschenbuch (unveränderter Preis 60 Schilling) beim Kommissionsverlag: Jugend & Volk Verlagsgesellschaft mbH., 1153 Wien, Anschützgasse 1, sowie im Buchhandel oder bei der Magistratsabteilung 66 (Statistisches Amt der Stadt Wien), 1016 Wien, Volksgartenstraße 3. (Schluß) pz/gg

Umbau der Küche im Pflegeheim Lainz

Gemeinderatsausschuß genehmigte 12 Millionen

Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) 12,1 Millionen Schilling genehmigte der Gemeinderatsausschuß für Gesundheits- und Spitalswesen für umfangreiche Umbauarbeiten in der Küche des Pflegeheimes Lainz. Zu den Arbeiten gehören vor allem Umbauten bei den 22 Niederdruck-Dampfkochkesseln und Verbesserungen bei der Be- und Entlüftung.

Mit den bereitgestellten Mitteln werden die Sockel und Außenschalen der 22 Dampfkochkessel umgebaut und die Geräte anders aufgestellt. Belüftung, Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit werden künftig besser sein. Zahlreiche Nebenarbeiten sind mit diesem Projekt verbunden. (Schluß)
and/rr

100. Geburtstag von Alma Johanna Koenig

Wien, 12.8. (RK-KULTUR) Die Schriftstellerin Alma Johanna Koenig wurde am 18. August 1887 in Prag als Tochter eines österreichischen Berufsoffiziers geboren, wenige Monate nach ihrer Geburt kam sie mit ihrer Mutter nach Wien.

Die Gedichte, die Alma Johanna Koenig in jungen Jahren schrieb, ließ sie unter dem Pseudonym Johannes Herdan in Zeitschriften drucken. Im Juli 1918 erschien ihr erster Gedichtband „Die Windsbraut“ unter ihrem wirklichen Namen. 1922 heiratete sie Freiherrn von Ehrenfels, 1923 veröffentlichte sie den Roman „Der heilige Palast“ und wurde mit diesem Werk eine sehr erfolgreiche und vielgelesene Schriftstellerin. Weitere Romane folgten. 1925 wurde ihr von der Stadt Wien der Literaturpreis verliehen. Von 1925 bis 1930 lebte sie in Algier, wo ihr Gatte Konsul war. Während ihres dortigen Aufenthaltes verfaßte sie verschiedene Novellen und Essays und den Roman „Leidenschaft in Algier“.

Nach der Auflösung ihrer Ehe und dem Verlust des deutschen Absatzgebietes für ihre Bücher im Jahre 1933 war Alma Johanna Koenig, nach Wien zurückgekehrt, gezwungen, ihren Lebensunterhalt durch Vorlesungen und Vorträge zu verdienen. In der Zeit von 1934 bis 1942 schrieb sie „Sonette für Jan“, deren Publikation jedoch erst 1946 erfolgen konnte. 1942 wurde Alma Johanna Koenig im Konzentrationslager Minsk ermordet. (Schluß)
red/rr

Hallenbad Brigittenau kurzfristig gesperrt

Wien, 12.8. (RK-LOKAL) Wegen Umschaltarbeiten in der Fernwärmeversorgung muß das Hallenbad Brigittenau am Sonntag, dem 16. August, gesperrt werden. Am vorausgehenden Samstag, dem 15. August (Feiertag), bleibt das Bad ebenfalls, wie vorgesehen, geschlossen. Der Badebetrieb wird am Montag, dem 17. August, wieder in normalem Umfang aufgenommen. (Schluß) red/gg

Müllabfuhr auch am Feiertag im Dienst

Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) Die Männer der Müllabfuhr sind auch am Feiertag im Dienst: Am 15. August wird die MA 48 keinen freien Tag einschalten, sondern die üblichen Samstag-Strecken befahren und für die rasche Entfernung des Hausmülls sorgen. (Schluß) hrs/gg

Ehrenzeichen für Dr. Maria Piers-Weigel

Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) Das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien überreichte Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL Dienstag nachmittag der Psychoanalytikerin und Kindertherapeutin Dr. Maria PIERS-WEIGEL. Die Ausgezeichnete, die 1938 in die Vereinigten Staaten emigrierte, hat wesentlichen Anteil an wissenschaftlichen und pädagogischen Projekten der Kleinkindererziehung in den USA, vor allem am Erikson-Institut in Chikago. Seit 1968 hält Dr. Piers-Weigel Fortbildungskurse für das städtische Kindergartenpersonal in Wien ab. (Schluß) jel/rr

Ein Emblem für die MA 30

Wien, 12.8. (RK-KOMMUNAL) Einen unkonventionellen Weg beschritt die Magistratsabteilung 30 (Kanalisation), um zu einem eigenen Emblem zu kommen. Anstatt einfach einen Grafiker mit der Ausarbeitung eines Entwurfs zu beauftragen, wurde ein interner Wettbewerb veranstaltet. Das Ergebnis übertraf alle Erwartungen: Nicht weniger als 183 Mitarbeiter — fast ein Drittel aller Bediensteten — nahmen an der Konkurrenz teil. Die Jury hatte ihre Entscheidung aus rund zweihundert Entwürfen zu treffen. Am Mittwoch nahm Magistratsdirektor Dr. Josef BANDION die Siegerehrung vor. Die ersten drei Preise gingen an die Kanalarbeiter Ernst HOLY (1.) und Robin BREZINA (2.) sowie an TAR Ing. Josef WAITZ (3.). Bandion gab seiner Freude über die außerordentlich hohe Beteiligung Ausdruck, die ein Zeichen für das ausgeprägte Zusammengehörigkeitsgefühl und die enge Identifikation der Mitarbeiter mit der Abteilung sei. Der Wettbewerb habe hier zusätzlich motivierend gewirkt.

Das neue Emblem soll in Zukunft auf den Einrichtungen der Kanalisation — von Dienstfahrzeugen über neue Kanaldeckel bis zum Briefpapier — Verwendung finden. (Schluß) ger/gg

Petrik: Objektivierung bei der Anstellung von Lehrern

Wien, 12.8. (RK-POLITIK) Für mehr Transparenz und Objektivität bei der Anstellung von Junglehrern im Schuldienst sprach sich Mittwoch der Vizepräsident des Wiener Stadtschulrates, ÖVP-Gemeinderat Dr. Wolfgang PETRIK, aus. Anstelle von Parteizugehörigkeit oder Protektion müßte die Qualifikation des Bewerbers ausschlaggebend sein. Petrik sprach sich für die Erstellung objektiver Richtlinien für die Neuansstellung von Junglehrern sowie für eine für alle Bewerber einsehbare Reihungsliste im Stadtschulrat aus. (Schluß) ah/gg